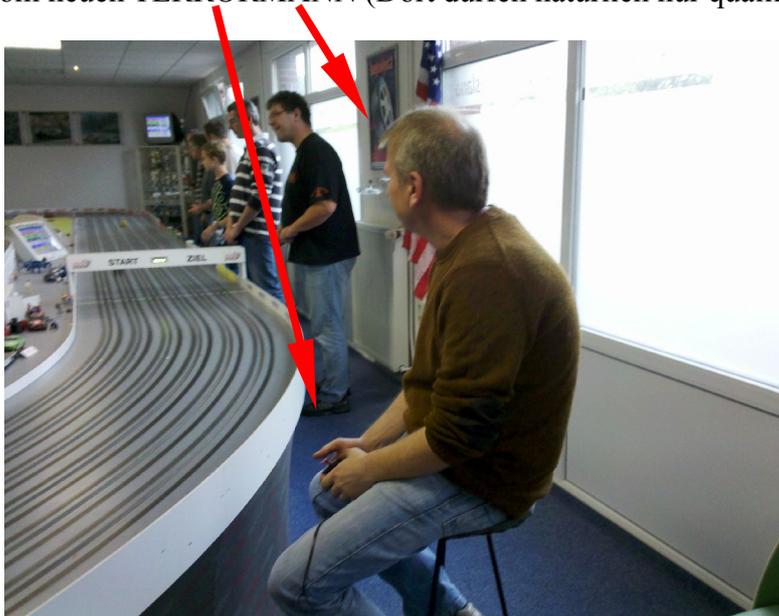


Ardorf im Oktober 2012



TDDE am 03.10.2012 auf dem Ostfriesenring. Die ersten kommen schon um 08.15 um noch etwas zu dekorieren und einen externen Terrordrucker anzubauen. Es soll mal wie z.B. in Trier üblich, ein eigener Terrormann abgestellt werden.

Hier mal ein Bild vom neuen TERRORMANN (Dort dürfen natürlich nur qualifizierte sitzen)



Die Rennleitung wurde noch richtig rausgeputzt und dem Anlaß entsprechend dekoriert.



Gerd v.de Viel ist auch recht früh anwesend und schraubt die Zeiten mal eben auf niedrige 10,5er. Einzig Olli Waltmann kann da mitziehen. Die Freude ist allerdings dahin als Vorjahressieger Michael Tjardes die Stecker steckt und ne lockere 10,3 rausdrückt. Er murmelte danach noch was von – fehlt noch etwas Öl an der Mühle - . Als der Rest der 12 Teilnehmer eintrudelte, herrschte auch gleich reger Trainingsbetrieb auf dem 6 spurigen Ossiring. Die Grippverhältnisse sind optimal

und als alle Leihwagen verteilt wurden, ging es zur Abnahme. Einer musste nochmal an die Box zum Radwechsel.

Alle mussten dann noch zum Fotoappell antreten.



Die Qualy:

Michael Tjardes	10,249
Gerd v.d.Wiehl	10,433
Olli Waltmann	10,538
Keven Schopp	10,621
Sven Biermann	10,631
Frank Penning	10,632
Jörg Kotschate	10,684
Ralf Rieger	10,891
Stephan Große	11,140
Max Rieger	11,143
Burkhard Bremer	11,331
Michael Sander	13,014



Der Ostfrieslandring

Gruppe B beginnt dann die 600 Runden von Ardorf

Und das sind die Jungs



Lauf 1:

Der große Startcrash bleibt aus und so kommen alle gut durch die 1. Runde. Ralf Rieger übernimmt auf der recht schnellen Spur 2 die Führung .Jörg aber dicht dran.Der Rest schießt sich langsam ein.

Lauf 2 :

Diverse Ausspurer gefolgt von einigen Terrorphasen zerran an den Nerven der führenden. Ralf und Jörg liegen nahezu nebeneinander und schenken sich keinen Zentimeter. Nascar Neuling Burkhard Bremer fällt etwas zurück in dieser Gruppe und bekommt die rote Laterne angehängt. Ebenfalls neu beim Ardorf 600 ist Michael Sander. Er fährt beim SRC Ostfriesland und pilotiert heute den Siegerwagen von 2010 von Namensvetter Michael Tjardes. Leider fehlt ihm noch etwas Bahnkenntnis und so kann er das Potential des Buicks nicht in hohe Rundenzahlen umwandeln.

Lauf 3:

Stephan Große hat etwas Probleme mit der Straßenlage seines Monte Carlos und kann sich nicht aus dem Mittelfeld lösen.Platz 3 in dieser Gruppe haftet fest an ihm.Ralf Rieger und Jörg Kotschate gehen rundengleich in diesen Lauf und jeder will den Gruppensieg.Ralf ist allerdings auf der Spur 5 gegen Jörg auf Spur 6 unterwegs. Dadurch kann er sich am Ende mit 2 Runden Vorsprung wieder an die Spitze setzen. Max Rieger kann sich gut auf P4 halten. Da geht noch etwas , da er noch die schnelle Spur 5 vor sich hat.

Lauf 4:

Oh, wohl eingenicke oder war nichts los ?? Es geht in Kürze weiter mit dem 5. Lauf.Bis später.

Lauf 5:

Ralf jetzt auf der 6 gegen Jörg auf 4. Da sollte wieder ein Führungswechsel möglich sein.Stephan auf P3 recht sicher mit 4 Runden Polster in beide Richtungen. Max schafft die Paradedisziplin und geht als erster über die Bande. Streckenposten Michael Tjardes kann leider nicht helfen und den Dodge fangen.

Jörg kann den Spurvorteil nicht nutzen und so bleibt Ralf in Führung.Stephan konstant auf P3 gefolgt von Max auf Platz 4.Platz 5 bekommt der Michael.S. und die Laterne weilt weiter bei Burkhard.Zum Ende des Laufes kommt etwas Unruhe auf, gefolgt von diversen Terrorphasen.Michael S. und Max am Ende rundengleich.

Lauf 6:

Die Platzierungen festigen sich und Ralf kann einem Gruppensieg auf der Spur 4 entgegenfahren. Jörg´s Leih-Pontiac hat wohl noch die Schleifer vom letzten Ardorf 600 drauf und baut massiv an Performance ab.Es wird über eine Reparaturpause mit 4 Strafrunden nachgedacht.

Gerd ist der am meisten beschäftigte Streckenposten in Kurve 1 und 2. Wie die berühmte Gazelle spurtet er in die Kurve um zu helfen. Zwischen Michael S. und Max gibt es noch einen Platzaustausch und der Rest festigt die Plätze.Ralf wird Gruppensieger vor Jörg und Stephan.Auf Platz 4 folgt Michael, dann Max und Burkhard .

Besonderheit in Ardorf : Maßgeschneiderter Streckenpostenplatz !!



Gruppe A Lauf 1:



Achtung Satire !!!

Die Ardorfer Nascar Elite ;-)) (Foto wurde aufgenommen als Keven schon ausgestiegen war. Der sieht ungefähr aus wie der Gerd, nur etwas kleiner, ohne Bart aber dafür mit Haaren. :-)) Und der ganz rechts ist nicht Frank Schüler sondern sein Slotterdouble Michael Tjardes vom SRC-Ostfriesland. Frank kann ja nicht überall sein ;-). Der mit dem Rasenteppich am Oberkörper heißt aber Frank und ist amtierender DTSW Nordmeister. Falls noch jemand seine Heimbahn gestalten will, würde Frank den Pulli für nen guten Zweck versteigern :-). Ganz links der Jean Pütz des Slottes Ralle Rieger und der mit dem „Gefälltmirdaumen,“ ist der OLLISLOT. Ohne Bart und schwer auf Diät fast nicht zu erkennen.

Jetzt aber wieder zum Ernst des Slotterlebens. und weiter mit Lauf 1 der A Gruppe.

Lauf 1:

Michael fast wie erwartet vorweg... Sven sichert hinten ab. Sonst nichts auffälliges.

Lauf 2:

Frank hat Spannungsprobleme und macht kurzen Schleifer-Check, ansonsten entspannter Lauf
Verwirrung in einer Chaosphase, es wird ein Fahrzeug vermisst, kurze Zeit später taucht es aber zum Glück wieder auf. Gerd fährt konstant 10,4 auf schwarz, Michael T. brennt konstante 10,6 ins MDF, und das auf Spur Rot. Respekt.

Ein Schluck Bier hat übrigens knappe 60 Gramm ;-)

Lauf 3:

Olli fliegt trotz Bahnkenntnis öfters ab, ob es so zu 600 Runden reicht?

Boah ist das langweilig, außer Olli fliegt keiner ab... vielleicht mal zwischen durch nen Schmandkuchen essen ????

Lauf 4:

Es entwickelt sich zu einem Zweikampf an der Spitze, Michael und Gerd gehen mit 151 Runden in diese Lauf. Frank und Sven kämpfen um die rote Laterne, im Moment hat Sven die Nase vorn, der neue Motorwagen ist wohl jetzt eingefahren. Astrein, der Thekenservice klappt hervorragend... ein neues Bier wiegt mit Glas (Weizen) ca. 850 Gramm. Frank nimmt auf Rot auch die Bande mit zur Hilfe, damit sein Nascar in der Spur bleibt... kommt mir irgendwie bekannt vor – **grins**. Michael konnte diesen Lauf für sich entscheiden und hat Gerd 2 Runden abgenommen.

Lauf 5:

Sven verspielt auf Rot den 5. Rang und Frank gibt somit zunächst die rote Laterne ab. Gerd fährt 10,3 auf weiß und robbt sich wieder langsam an Michael ran. Keven fährt erheblich entspannter noch als letztes Jahr, auch brauchen seine Mitstreiter diesmal keine Gesangseinlagen von ihm hören ;) Olli kommt z.Zt. auch besser mit der „Dreckskarre“ klar und zieht unbeirrt seine Runden.

Lauf 6:

Michael revangiert sich jetzt, er läßt nix mehr anbrennen und fährt den Lauf nach Hause, Halbzeitsieger! Gerd knapp dahinter... mit Respektabstand folgt Keven, er bietet eine saubere Leistung. Olli muss noch aufpassen, er bekommt Druck von hinten. Frank und Sven schenken sich nichts und rollen sich langsam und sicher an Olli ran.

Pause !!!

Ergebnis 1.Durchgang:

1.Michael Tjardes	303,98
2.Gerd v.d.Viel	301,90
3.Keven Schopp	296,64
4.Olli Waltmann	291,50
5.Frank Penning	289,89
6.Ralf Rieger	288,06
7.Sven Biermann	288,06
8.Jörg Kotschate	284,64
9.Stephan Große	278,92
10.Michael Sander	273,35
11.Max Rieger	271,94
12.Burkhard Bremer	267,21

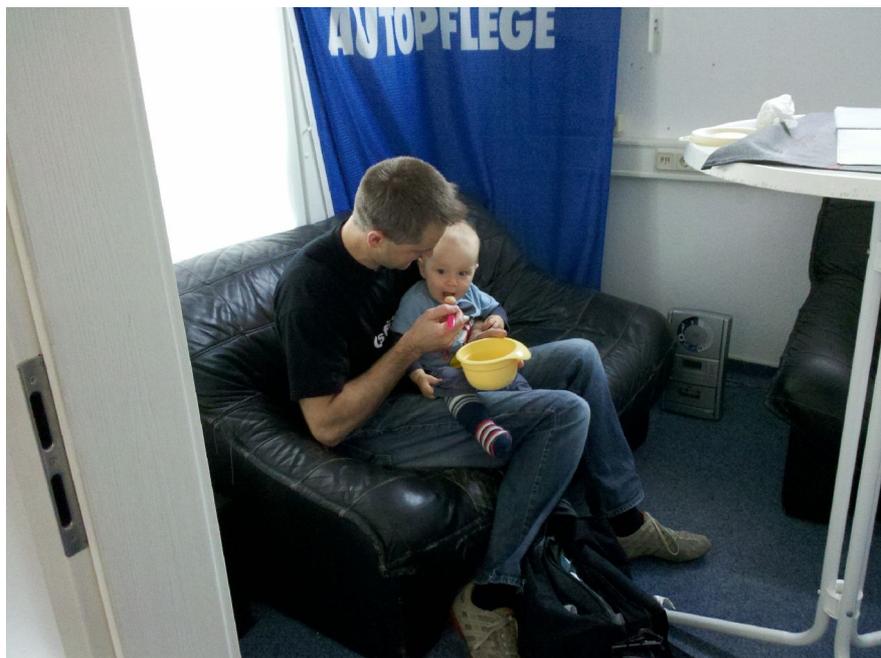


Die Truppe bekommt Besuch von Max Herden Junior. Man kann seinen Blick nicht so recht deuten ob ihm das alles gefällt .

Regrouping

In der Starterliste gibt es nur eine Verschiebung.

Ralle Rieger hat sich hochgeslotted und tauscht seinen Platz mit Sven Biermann



Ah – jetzt wissen wir warum der Max so geschaut hat.Hat Schmach der Kleine.

Gruppe B Lauf 1

Da grinst er noch der Stephan !!



Leider hält das Grinsen nur 2.30 Minuten, dann kommt es zur ersten Beleidigung des Einsatzwagens. Sch....Karre schallt es durch die Hallen. Mächtig Unruhe bei den Jungs und Großeinsatz der Streckenposten.

Nur der Gerd war schlau und hat gelernt. Er sitzt jetzt wie eingepflanzt im Ardorfer Loch und da ist fast nie was los. Es soll schon Streckenposten gegeben haben, die so gelangweilt waren, dass sie, als dennoch mal einer ausspurte, ihn in die falsche Fahrtrichtung wieder eingesetzt haben.

Nach diversen Führungswechseln kann Sven sich trotz der roten Spur 1 die Führung sichern.

Lauf 2:

Sven baut seine Führung etwas aus und Stephan hat sich gefangen und damit auf P2 gefahren. Rookie Michael Sander rutscht von P 2 auf 3.

Lauf 3:

Es gibt den einen oder anderen Ausspurer und die Plätze scheinen sich zu festigen. Sven führt vor Stephan und Michael S. Dann folgen Jörg, Max und Burkhard.

Lauf 4

Sven fährt sich 5 Runden Vorsprung auf Stephan raus, der seinen Einsatzwagen immer öfters wüst beschimpft. Das könnte nach der Hochzeit wohl zur Scheidung kommen ;-).

Jörg hat sich an Michael vorbeigeslotted und belegt jetzt P3. Auf P5 liegt Max und die 6 geht an Burkhard.

Lauf 5

Die Stunteinlagen werden jetzt in die Kurve von Gerd verlegt und die „Gazelle“ zeigt wieder gute Einsetzerqualitäten. Es gibt sogar einen Mini-Big-One mit 3 Fahrzeugen und Gerd darf auch mal Terror rufen. Sonst kämpfen die Streckenposten in dieser Kurve eigentlich nur mit dem Schlaf.

Lauf 6

Sven klar in Führung und 8 Runden dahinter, aber rundengleich, Stephan und Jörg. Nach 1 Minute verläßt Stephan den sicheren Slot und Jörg kann auf P2 fahren. Die besseren Zeiten fährt aber Stephan, so dass es noch spannend werden kann wenn Stephans Nerven halten. Leider halten sie

nicht und er muß Michael Sander auch noch ziehen lassen. Weiter abwärts sollte es aber nicht gehen da zum P5 mit Max genügend Runden liegen..

Gruppe A Lauf 1

So, nun sitzt hier wieder ein anderer Schreiberling an der Tastatur. Abgekämpft und mit der Nascarwanne am hadern läuft mir so langsam das Nasse in den Rücken, zum Glück brauche ich ja nur ein paar Buchstaben in die Tastatur hacken.

Zum Renngeschehen, Gerd möchte einfach nichts dem Zufall überlassen und greift voll an, 10,3 auf grün, keiner kann richtig folgen. Ralf, aus der 2. Startgruppe hochgerutscht muss ein wenig abreißen lassen, hohe 10,9er Zeiten reichen hier nicht um mitten drin zu sein. Dann ein heftiger Unfall am Ende der Geraden. Michael T. Auf Spur Rot unterwegs, kommt er volle Pulle die Gerade runter und erwischt den ausgespurten Junior Keven so hart, das sein Bolide über die Bande fliegt und den Ardorfer Nadelfilzboden küßt. Bleibt zum Glück in der Familie, da Keven sich den Wagen bei Michael geliehen hatte. Pech war, das die gute Performance des Leihwagen nun dahin war. Keven braucht eine Schrauberpause, mit krummer Achshalterung geht's einfach nicht nach vorne. Alle warten, Keven bekommt 4 Runden abgezogen und alles ist schick. Das macht die Sache um Platz 3 wieder interessant, da Keven aus dem 1. Durchgang nur 5 Runden mehr hatte als Olli. Nun wittert Olli natürlich wieder Pokalduft. Da Karre von Keven wieder 10,7er Zeiten läuft, sollte Olli aber seine Ausspurer reduzieren.

Lauf 2:

Die Pause gibt mir Gelegenheit auf eine kleine Werbung in eigener Sache einfließen zu lassen.... Deister 600 das Nascarrennen am Westrand von Hannover ruft zum Wannentreiben am 17.11.12 auf. So, Werbeblock aus ;)

Auf der Bahn gibt's nicht viel neues, Gerd wird jetzt von Michi gejagt und sie sind wieder gleichauf. Aber auch Frank erlebt seinen zweiten Frühling (oder waren es schon mehr?) nur eine Rd zurück, ist er der Verfolger Nr 1.

Hm... Keven trägt inzwischen sein Auto um den Kurs, doch mehr abbekommen. Auf Nachfrage, sagte er, er habe keine Lust mehr....tztztz, diese Jugend.

Lauf 3:

Nun scheint auch Keven die Renn-Lust wiederzukommen. Michael liegt jetzt eine Runde vor, Olli und Frank, dann eine Runde hinter Gerd.

Das mit der Lust war dann doch nichts, in Runde 127 zieht Keven den Stecker, leider nicht sehr sportlich, ging seine Wanne doch wie vor dem Crash, der zur Reparaturpause geführt hatte.

Gerd und Michael sind am Ende des Laufes wieder gleichauf. Olli ist froh die Spur 1 hinter sich zu haben und will auf der nächsten schnellen Spur 3 angreifen.

Lauf 4:

Zu fünft geht's nun in den 4. Lauf.

Szenenapplaus, Olli's Monte Carlo-Schüssel fliegt nach der engen 180 Grad Kurve kurz vor dem Leuchtturm erst aus dem Schlitz, dann übers Holz und dank Michael's Anschupser zum Schluß auch noch über die Bande und..... kurz vorm Boden hechtet Jörg und fängt die Karre souverän auf, wer oder was war noch Torwart Neuer????? Damit hat Michael T. 2 Boliden an diesem Tage über die Bande befördert. Kommt auch nicht so oft vor. Man sollte nicht ausspuren wenn der Michel Tjardes in der Nähe ist.

Joachim Janssen ist heute die Küchenfee, aber in so einem Lauf langweilt er sich schon. Keiner kauft was, da entweder mit Fahren oder Einsetzen beschäftigt. Nun denn, das Kuchenblech muss ja leer und so mümmelt Joachim alles weg, was Gerd noch übrig gelassen hat.

Achja, das Rennen, Gerd und Michael T. liegen Kopf an Kopf, danach Frank und Olli, aber schon mit knapp 3 Rd. zurück, nochmal 4 Rd. weiter fährt Ralf jetzt ein einsames Rennen. 15 Sekunden vor Ende des Turns, wird Sven aus seinem Schlaf gerissen und muss dann doch mal den Terrorknopf drücken.

Lauf 5:

ups, vergessen die Runden aufzuschreiben, naja, doppelte Buchführung hilft ;)

2 Abflüge und Gerd muss fast eine Runde jetzt auf Michael aufholen.

Ansonsten gab es in diesem Turn leider keine Highlights. Nur Olli konnte die schnelle Spur 5 nutzen um ein Polster auf Frank herauszufahren. Auffällig das Olli kaum noch Abflüge hinlegt. Er scheint im Groove zu sein.

Lauf 6:

Viele Köche verderben den Brei, auch in einem Spurwechsel passieren merkwürdige Dinge. Der Wagen von Michael wurde mühelos zweimal umgesetzt und war dann natürlich schon eine Spur weiter. Nachdem die Streckenposten das ausdiskutiert haben geht's weiter...

Gerd ist jetzt noch mehr auf Angriff gebürstet, möchte er doch 2 Runden noch auf Michael gut machen. Beide fahren identische Zeiten, zwischen 10,3 und 10,6, der Eine auf weiß, der Andere auf grün. Olli ist immer noch knapp vor Frank, Allerdings kann sich auch hier noch einiges ereignen wenn Olli's Nerven einbrechen. Er läßt es aber ruhiger laufen, hat er doch aus dem 1. Durchgang noch ein Polster von ca. 2 Runden. Dieses ist gegen Ende des Laufes aber auch noch da und der Edelmetalltraum des 3. Platzes wird wahr.

Das Ergebnis 2. Durchgang

1. Michael Tjardes	303,40
2. Gerd v.d. Wiel	301,46
3. Frank Penning	292,54
4. Olli Waltmann	292,41
5. Ralf Rieger	290,19
6. Sven Biermann	287,46
7. Jörg Kotschate	277,66
8. Michael Sander	276,22
9. Stephan Große	276,02
10. Max Rieger	268,23
11. Burkhard Bremer	263,34
12. Keven Schopp	127,00

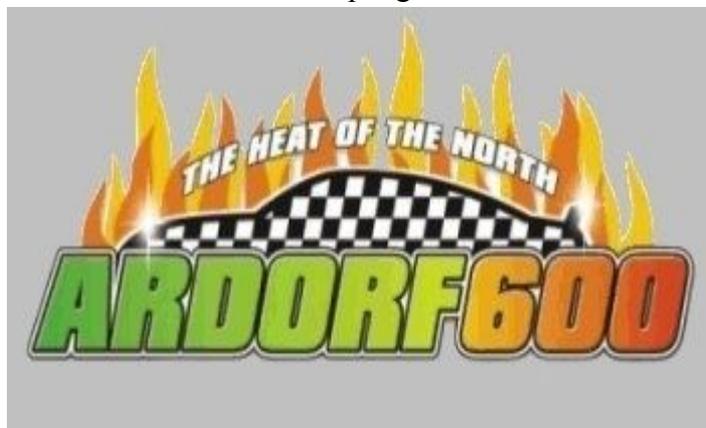


50 Meter - 6 Spuren - Noch Fragen ??

Das war dann auch schon wieder das Ardorf 600 und 2 ½ Teilnehmer haben sogar die 600er Marke geknackt. Aber seht selbst – der Endstand !!!

Der Michel Tjardes hat doch tatsächlich nach 2010 und 2011 das Triple geschafft. Glückwunsch !!!!!

1. Michael Tjardes	607,38
2. Gerd v.d. Wiel	603,36
3. Olli Waltmann	583,91
4. Frank Penning	582,43
5. Ralf Rieger	578,93
6. Sven Biermann	575,52
7. Jörg Kotschate	562,30
8. Stephan Große	554,94
9. Michael Sander	549,57
10. Max Rieger	540,17
11. Burkhard Bremer	530,55
12. Keven Schopp	423,64



Die Treppchenautos



Fazit:

Eine schöne Veranstaltung mal wieder bei den Ostfriesen. Wer am Ende nicht viele Runden auf dem Konto hatte, konnte sich wenigstens div. Kilos anfuttern. Das Catering war wie gewohnt einwandfrei lecker. Der eigens abgestellte Tresenonkel Joachim hat ordentlich bedient und der neue Terrordrucker hat sich bewährt. Es wurde zwar manchmal etwas zu vorschnell gedrückt, aber dadurch wurde auch kein Nascar-Schrott produziert. Von der Terrortaste befreit, blieb dem Computermännern Olli und Stephan genügend Zeit mitzuschreiben und sich noch Kaffee, Bier und Schmandkuchen reinzupfeifen. Das Bier natürlich nur alkoholfrei. Vielen Dank hier nochmal an Stephan Große für die Unterstützung am PC und beim Bericht.



Am Ende wurden noch Testfahrten mit Olli's neuestem Spielzeug gemacht. Ist ein Slot-Kart im Maßstab irgendwo zwischen 1:13 und 1:18. Das Fahrverhalten liegt auch irgendwo zwischen fantastisch und tricky. Mal was anderes auf der Holzbahn.
Grüß Olli